

## Schwankungsarm in Aktien investieren? Nicht unmöglich!

**Angesichts historisch niedriger Zinsen sind Aktien nach wie vor unverzichtbarer Bestandteil jedes Portfolios. Doch mit den heftigen Kursschwankungen, wie wir sie zu Beginn dieses Jahres gesehen haben, kann nicht jeder Anleger leben. Es braucht deshalb auch alternative Konzepte, die schwankungsärmere Aktieninvestments ermöglichen, meint Ufuk Boydak, Vorstandsmitglied der LOYS AG und Manager des LOYS Global L/S. Eine Möglichkeit: Aktienfonds mit passiver Absicherungsstrategie.**

**Oldenburg, 5. April 2016** – In jedem Risiko steckt auch eine Chance, heißt es. Das gilt auch und in ganz besonderem Maße für die Aktienmärkte. Seit Anfang Dezember kam es dort zu heftigen Turbulenzen. Ende November notierte der deutsche Leitindex DAX noch bei 11.382 Punkten. Dann aber brach der Markt ein und bis Mitte Februar ging es bis auf 8.752 Punkte nach unten. Ein Minus von über 20 Prozent. Ende März knackte der DAX wieder die 10.000er Marke.

An so heftige Kursausschläge werden sich Anleger gewöhnen müssen. Denn in den vergangenen Jahren kam es zu einer Art Neubewertung, einem Re-Rating, an den Aktienmärkten. Investoren sind seit vergangenem Jahr bereit, den Unternehmen am Aktienmarkt eine höhere Bewertung zuzugestehen als früher. Der Grund: das Zinsniveau. Denn bei einem Zins von null Prozent oder sogar darunter sind drei oder vier Prozent Rendite bei anderen Anlageklassen äußerst anziehend. Es war diese antagonistische Wechselwirkung zwischen Aktien und Zinsen, die die Aktienkurse nach oben getrieben hat.

Der Haken: Auf diesem höheren Niveau sind Anleger sensibel für schlechte Nachrichten, das bedeutet, dass die Märkte schnell umstürzen können. Genau das war in den vergangenen Monaten gut zu beobachten. Da kamen mehrere Dinge zusammen: die Zinserhöhung durch die US-Notenbank Fed, dazu schwächere Konjunkturdaten aus China, die Schwierigkeiten etlicher Schwellenländer und der anhaltende Ölpreisverfall.

Bei erneut enttäuschenden Konjunkturdaten drohen deshalb erneut Rückschläge – die zudem durch das prozyklische Verhalten vieler Investoren verstärkt werden.

Anleger stehen deshalb vor einem Dilemma: Einerseits sind Aktien auf Grund der extrem niedrigen Zinsen alternativlos, andererseits müssen sie in dieser Anlageklasse mit hohen Kursschwankungen leben. Volatilitäten eröffnen aktiven und erfahrenen Aktienfondsmanagern Chancen, da in einem solchen Umfeld, wie zu Jahresbeginn, prozyklisch in der Regel alle Werte verkauft werden – ob dies nun gerechtfertigt ist oder nicht. In jedem Fall ermöglicht das irrationale Vorgehen der Anlegermasse, bei qualitativ guten Titeln am Aktienmarkt einzusteigen. Doch kann eben auch nicht jeder Anleger mit hoher Volatilität leben. Aus diesem Grund sind Konzepte gefragt, mit denen Investoren abgesichert und schwankungsarm in Aktien investieren können. Genau das setzt der LOYS Global L/S um.

## Marktkommentar

Wir setzen im Fonds antizyklisch auf qualitativ gute und unterbewertete Unternehmen, die wir durch Short-Positionen auf Marktindizes absichern. Bei der geographischen Auswahl der Einzeltitel liegt der Fondsfokus bei Firmen auf sich langfristig stabil entwickelnden Industrien aus Europa, den USA und den entwickelten Ländern Asiens. Was die strukturelle Analyse der Einzeltitel betrifft, konzentrieren wir uns auf Unternehmen, die über ein nachweislich erfolgreiches Geschäftsmodell sowie ein solides und vertrauenswürdiges Management verfügen. Zudem ist neben den üblichen Kennziffern zur Unternehmensbewertung die Cashflow-Stärke ein entscheidender Faktor. Diese Kennzahl gibt an, was nach allen notwendigen Investitionen und Kosten für die Aktionäre übrigbleibt. Ferner muss ein Unternehmen einen Bewertungsabschlag von wenigsten 30 Prozent gegenüber dem von ihm errechneten fairen Wert aufweisen. Die so herausgefilterten 60 bis 80 Titel werden mit maximal zwei bis zweieinhalb Prozent im Portfolio gewichtet, wobei wir die Gewichtungen immer wieder anpassen.

Und genau bei den so identifizierten Titeln ergeben sich dann in Korrekturphasen Chancen. So haben wir beispielsweise den Kursrückgang Anfang des Jahres genutzt, um unsere Portfolioposition bei Implenia, einem Schweizer Bauunternehmen, aufzustocken. Andere Beispiele für Unternehmen, die unseren Kriterien entsprechen, sind die Deutsche Post oder der österreichische Kartonhersteller Mayr-Melnhof.

In einem zweiten Schritt folgt die Absicherung des Portfolios über Marktindizes des jeweiligen Landes: Zum Beispiel sichern wir eine Allokation von zehn Prozent in deutschen Aktien stets mit mindestens sieben Prozent durch eine Short-Position auf den DAX-Future ab. Beobachten wir, dass der Markt zu teuer wird, können wir die Absicherung auf bis zu zehn Prozent erhöhen. Fallen dagegen die Kurse, dann greift die Short-Seite und dämpft die Verluste. So können wir zu einem schwankungsärmeren Portfolio kommen.

Diese Vorgehensweise der Absicherung über Terminkontrakte auf Aktienmarktindizes hat zudem zwei gewichtige Vorteile: Zum einen ist sie kostengünstig und bietet ein hohes Maß an Flexibilität. Zum anderen sichern wir auf diese Weise Aktien durch Aktien ab. Während die Absicherung über Anleihen zuletzt nicht immer funktionierte, weil diese zeitweise einen sehr hohen Gleichlauf mit Aktien hatten, liegt die Korrelation bei unserer Vorgehensweise stets bei null oder im negativen Bereich.

Aktuell sind wir mit dem LOYS Global L/S, dessen verwaltetes Vermögen allein in den vergangenen drei Monaten es um 50 Prozent auf knapp 200 Millionen Euro angewachsen sind, zu ca. 60 Prozent in Long-Positionen investiert. Die Absicherung über Indizes liegt momentan bei etwa 33 Prozent, womit die Nettoinvestitionsquote rund 26 Prozent beträgt. Ein deutliches Übergewicht hat der Fonds derzeit wegen der Konjunktur in Europa: Der schwache Euro sowie die niedrigen Rohstoffpreise wirken unserer Ansicht nach wie ein Konjunkturprogramm für die europäischen Unternehmen.

Eher verhalten sind wir dagegen mit Blick auf die USA, wo die Unternehmen nach wie vor unter dem starken US-Dollar leiden. Zugleich sehen wir in den Schwellenländern erhebliche Unsicherheiten auf Grund der schwachen Konjunktur, der mancherorts politisch instabilen Systeme, zum Teil hoher Budgetdefizite und vor allem auch der Währungsseite. Aus diesem Grund halten wir derzeit ausschließlich Titel aus Industrienationen in unserem Portfolio.



GENUINES INVESTMENT

# Marktkommentar

## Über die LOYS AG

Die LOYS AG ist ein Spezialist für wertorientiertes und aktives Aktienfondsmanagement mit Hauptsitz in Oldenburg, dessen Fondsmanagement von Chicago und Frankfurt am Main agiert. Die LOYS AG konzentriert sich im Kern ausschließlich auf eine einzige Anlagephilosophie und kann daher als hochspezialisiertes Ein-Produkt-Unternehmen gesehen werden. Bei der Auswahl der Investments verfolgt LOYS einen streng wertorientierten Ansatz und sucht nach Unternehmen, die weniger kosten als sie wert sind. Analysiert werden diese intensiv mittels eigener Bewertungsmodelle.

Gegründet 1995 betreut die LOYS AG heute ein Volumen von insgesamt über 900 Mio. Euro.

Das Fondsmanagement wird seit 2005 von dem Vorstand und Teilhaber Dr. Christoph Bruns geführt, der seit 1994 als Fondsmanager arbeitet und bis 2002 das gesamte Aktienfondsmanagement von Union Investment verantwortete. Aufgrund dieser langjährigen Erfahrung verfügt die LOYS AG mittlerweile über eine langjährige und überzeugende Leistungsbilanz und ist mit hohen Eigeninvestments in den LOYS-Fonds engagiert.

Daneben besticht die inhabergeführte LOYS AG durch eine personelle und strukturelle Kontinuität, die im Ergebnis zu einer Unternehmensstruktur führt, die hochwertiges und aktives Asset-Management zulässt.

## Kontakt:

### Presse

public imaging

Finanz-PR & Vertriebs GmbH

Alisa Falldorf / Léa Briand

+49 (40) 40 19 99 – 22 / 24

[alisa.falldorf@publicimaging.de](mailto:alisa.falldorf@publicimaging.de)

[lea.briand@publicimaging.de](mailto:lea.briand@publicimaging.de)